

Rec'd PCT/PTO 26 JUL 2004

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 14 MAY 2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000053226	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Überreichung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/00921	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 30.01.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.02.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C09B67/20		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 27.06.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 14.05.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016 </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter Ketterer, M Tel. +31 70 340-3645



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE -A- 199 05 269

D2: DE -A- 198 01 759

D3: US -A- 5 282 898

V. Der Gegenstand der Ansprüche 1-10 scheint die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT zu erfüllen.

V.1. Als Aufgabe der vorliegenden Anmeldung wird die Bereitstellung von neuen [festen] Pigmentzubereitungen angesehen, die in ihren koloristischen Eigenschaften und der Dispergierbarkeit den bekannten flüssigen Präparationen vergleichbar sind, jedoch keine weiteren Stabilisierungszusätze wie Eintrocknungsverhinderer, Mittel zur Erhöhung der Gefrierbeständigkeit, Verdicker und Antihautmittel erfordern und leichter zu handhaben sind.

Eine Lösung dieser Aufgabe stellen Pigmentzubereitungen dar, die als wesentliche Bestandteile (A) 60 bis 90 Gew.-% mindestens eines **Pigments**, (B) 10 bis 40 Gew.-% mindestens eines **nichtionischen** oberflächenaktiven Additivs auf der Basis von Polyethern und (C) 0,1 bis 10 Gew.-% mindestens eines **anionischen** oberflächenaktiven Additivs auf der Basis von Sulfonaten, Sulfaten, Phosphonaten oder Phosphaten, wobei die Summe der Gewichtsprozente 100 Gew.-% nicht überschreitet, enthalten.

V.1.1. DE -A- 199 05 269

Technische Aufgabe der D1 ist die Bereitstellung von Pigmentpräparationen, die in ihren Anwendungseigenschaften flüssigen Präparationen vergleichbar oder überlegen sind und welche die Nachteile von sogenannten Eintrocknungsverhinderern oder Mitteln zur Erhöhung der Gefrierbeständigkeit [z.B. ökologische Belastung flüchtiger organischer Lösungsmittel; Verschlechterung des rheologischen Verhaltens der Präparationen durch polymere, nicht-flüchtige Zusätze] nicht besitzen.

Beispiel 3 beschreibt eine Zusammensetzung enthaltend mit Xanthan Gum einen Verdicker (0,2 Gew.-Anteile) sowie 1,54 Gew.-Anteile eines Oxalkylierungsproduktes (Rizinusöl/40 Mol Ethylenoxyd-Einheiten; entspricht Komponente (B) der Anmeldung) sowie ein Umsetzungsprodukt von Phosphonobornsteinsäureester/ Polyethylenglykol [MG=400]/ Laurylalkohol; die letztgenannte Komponente ist jedoch nicht anionisch,

sondern liegt verestert vor. Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung ist somit neu gegenüber D1 (Anwesenheit eines Verdickers; Fehlen eines **anionischen** oberflächenaktiven Additivs (Komponente C). Ein Fachmann würde zur Lösung der obengenannten Aufgabe keinen Anlass sehen, auf den Verdicker zu verzichten oder den Ester zu verseifen. Anspruch 1 ist erfinderisch gegenüber D1.

V.1.2. D2 (DE -A- 198 01 759) beansprucht **wässrige** Pigmentpräparationen [≥ 50 Anteile Wasser] enthaltend a) wenigstens ein Pigment, b) wenigstens ein Kondensationsprodukt auf Basis von A) sulfonierten Aromaten, B) Aldehyden und/oder Ketonen und gegebenenfalls C) einer oder mehrerer Verbindungen, ausgewählt aus der Gruppe der nicht sulfonierten Aromaten, Harnstoff und Harnstoffderivaten und c) wenigstens ein Polyetherpolyol mit einem Siedepunkt bei Normaldruck von 250°C . Gegenwärtiger Anspruch 1 ist somit neu gegenüber D2.

Die der vorliegenden Anmeldung zugrundeliegende Aufgabe besteht in der Deckung des Bedarfs an neuen **[festen]** Pigmentzubereitungen, die in ihren koloristischen Eigenschaften und der Dispergierbarkeit den flüssigen Präparationen vergleichbar sind. An flüssige Präparationen einerseits und feste Präparationen andererseits werden grundsätzlich jedoch andere Anforderungen gestellt [z.B. Lagerung, Einarbeitung in das Anwendungsmedium, Konzentration der Bestandteile, Verpackungsart, Transport etc.]. Die in D2 gestellte technische Aufgabe ist somit eine andere. Weiterhin kann der Anmelderin beigelegt werden, daß durch einfaches Trocknen der flüssigen Präparationen keine festen Pigmentzubereitungen erhalten werden, die vergleichbare Anwendungseigenschaften aufweisen (Beschreibungsseite 1, Zeilen 38-41). Anspruch 1 erscheint gegenüber D2 somit auch erfinderisch.

V.2. Anspruch 1 ist somit neu und erfinderisch gegenüber D1 und D2. Dies gilt ebenso für die unabhängigen Verfahrensansprüche 7, 8 und 10.